

AUSSEN  
WIRTSCHAFT

REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT

ITALIEN: SÜDTIROL (Autonome Provinz Bozen)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND  
OKTOBER 2022



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Mailand**

**Wirtschaftsdelegierte**

**Mag. Gudrun Hager**

T +39 02 87 90 911

E [mailand@wko.at](mailto:mailand@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/it](http://wko.at/aussenwirtschaft/it)

HEAD OFFICE

Mag. Christian Schierer

T 05 90 90 04 450

E [aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

🐦 [twitter.com/wko\\_aw](https://twitter.com/wko_aw)

in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND T +39 02 87 90 911 F +39 02 87 73 19  
E [mailand@wko.at](mailto:mailand@wko.at) W [wko.at/aussenwirtschaft/it](http://wko.at/aussenwirtschaft/it)

## REGIONAL-WIRTSCHAFTSBERICHT Südtirol

- Eine der wirtschaftsstärksten Provinzen Italiens und Europas
- Hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit: 5,765 Mrd. EUR an Exporten 2021
- Enge Verflechtungen mit Österreich und höchste Pro-Kopf Importe in Italien
- COVID-Effekte: BIP -9 % in 2020, +5,5 % in 2021

### Wirtschaftskennzahlen Südtirol

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Nominales BIP in Mrd. EUR <sup>1</sup>	22,2	22,3	23,7	24,4	22,2	23,09	23,7*
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in EUR <sup>2</sup>	42.324	42.300	44.806	45.807	45.692	48.205	+5 %*
Bevölkerung <sup>3</sup>	524.256	527.750	531.178	532.644	533.597	534.280	535.774
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	1,3	0,4	2,1	1,3	-9	5,5	3,0*
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	0,4	1,9	1,7	1,3	1,5	2,5	9,9*
Arbeitslosenrate in %	3,7	2,1	2,9	2,5	3,8	3,8	2,0*
Exporte in Mio. EUR	4.436	4.804,5	4.830	5.060	4.953	5.765	+13,6 % (1. HJ)
Importe in Mio. EUR	4.239	4.631,2	4.815	4.917	4.369	5.407	+38,7 % (1. HJ)

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich (in Mio. EUR)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Südtirols Warenexporte	542	498	493	465	536	+30,5 % (1.HJ)
Südtirols Warenimporte	1.055	1.019	1.047	967	1.171	+41,9 % (1.HJ)

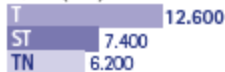
<sup>1-6</sup> Quelle: WIFO Handelskammer Bozen \* geschätzte Werte des WIFO

# Die Euregio in Zahlen

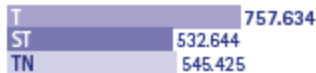


## Fläche und Bevölkerung

Fläche (km<sup>2</sup>)



Einwohner am 01.01.2020

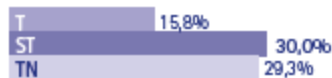


Einwohner pro km<sup>2</sup> - 2019

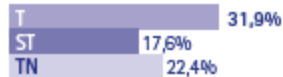


## Bildung

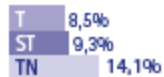
Bevölkerung (25-64 Jahre) mit höchstens Mittelschulabschluss - 2020



Bevölkerung (25-64 Jahre) mit Studienabschluss - 2020

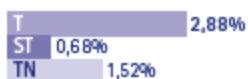


Jugendarbeitslosigkeit (15-25 Jahre) 2020



## Betriebliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung

2017 - Anteil am BIP

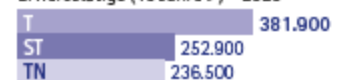


T Tirol  
ST Südtirol  
TN Trentino

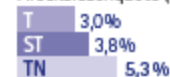


## Beschäftigung und Wirtschaftskraft

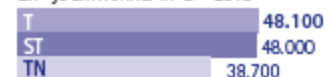
Erwerbstätige (15 Jahre >) - 2020



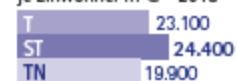
Arbeitslosenquote (15 Jahre >) - 2020



BIP je Einwohner in € - 2019



Verfügbares Einkommen je Einwohner in € - 2018

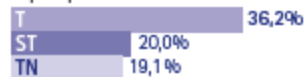


## Exporte

2020



Exportquote - 2019



## Neue Technologien

Haushalte mit Internetzugang - 2020

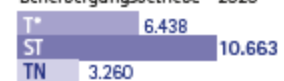


Personen, die soziale Netzwerke nutzen - 2020



## Tourismus

Anzahl der Beherbergungsbetriebe - 2020



Übernachtungen - 2019



Auslastung der Betten - 2019



\* Die Privatzimmervermieter sind nicht enthalten.

Quellen: Statistik Austria, ISTAT, EUROSTAT

## • 1. Wirtschaftslage

### Spitzenprovinz Italiens

In nahezu allen Bereichen, insbesondere Wachstum, Innovation und Beschäftigung, nimmt die **Autonome Provinz Bozen** sowohl in Italien als auch europaweit eine Spitzenstellung ein. Südtirol zählt mit einem Bruttoregionalprodukt je Einwohner von 40.428 (2021) zu den wohlhabendsten Provinzen Italiens. Südtirols Nachhaltigkeitsentwicklung gehört laut den **Sustainable Development Goals (SDGs)** zu den stärksten Italiens. Einzelne Gemeindeprofile sind [hier](#) ersichtlich.

### Wirtschaftswachstum

Die Wirtschaftsleistung brach im Jahr 2020 aufgrund der globalen Pandemie um 9 % ein, ist aber im Jahr 2021 bereits wieder um 5,5 % gestiegen. Für das laufende Jahr 2022 prognostizierte das **WIFO** zunächst einen Zuwachs von 5 %, der jedoch aufgrund der aktuellen internationalen Entwicklungen schwierig zu erreichen sein wird. Diese Prognose wurde im September auf 3 % reduziert.

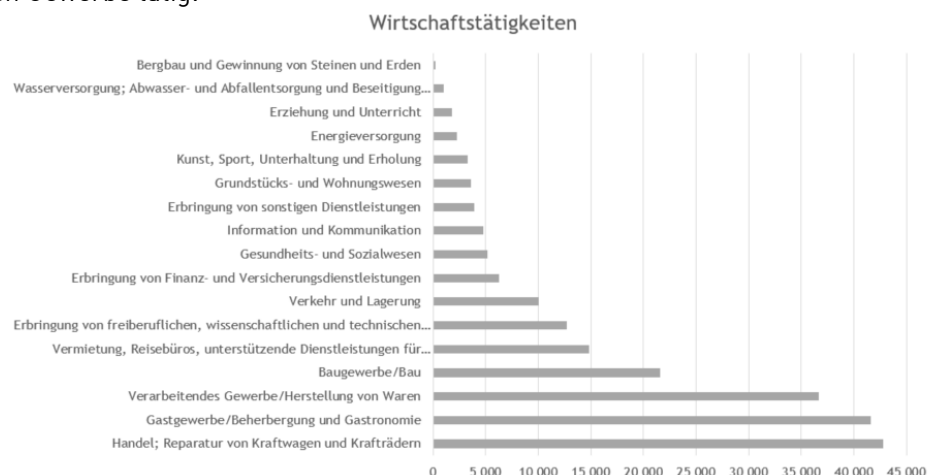
### Unternehmensstruktur

In Südtirol findet man zum überwiegenden Teil kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vor. Im August 2022 bestand das Handelsregister aus 60.909 aktiven Unternehmen (Gewerbe 44.485, Handwerk 14.281) mit 263.591 Arbeitnehmern (ca. 40 % der Unternehmen beschäftigen 1-9 Mitarbeiter). Die Entwicklung der Anzahl der Unternehmen bezogen auf die einzelnen Sektoren im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

- Baugewerbe (+3,7 %)
- Dienstleistungsbereich (+3,3 %)
- Transport (+2,7 %)
- Gastgewerbe (+1,0 %)
- Umwelt- und Energiebereich (+1,6 %)
- verarbeitetes Gewerbe (-0,3 %)
- Landwirtschaft (-0,6 %)

Der Großteil dieser Unternehmen befindet sich im Großraum Bozen: 25 % sind in der Stadt Bozen und 36 % im Bezirk Bozen angesiedelt.

Der Großteil dieser Unternehmen ist im Handel, Gastgewerbe und im verarbeitenden Gewerbe tätig:



### Arbeitslosenrate

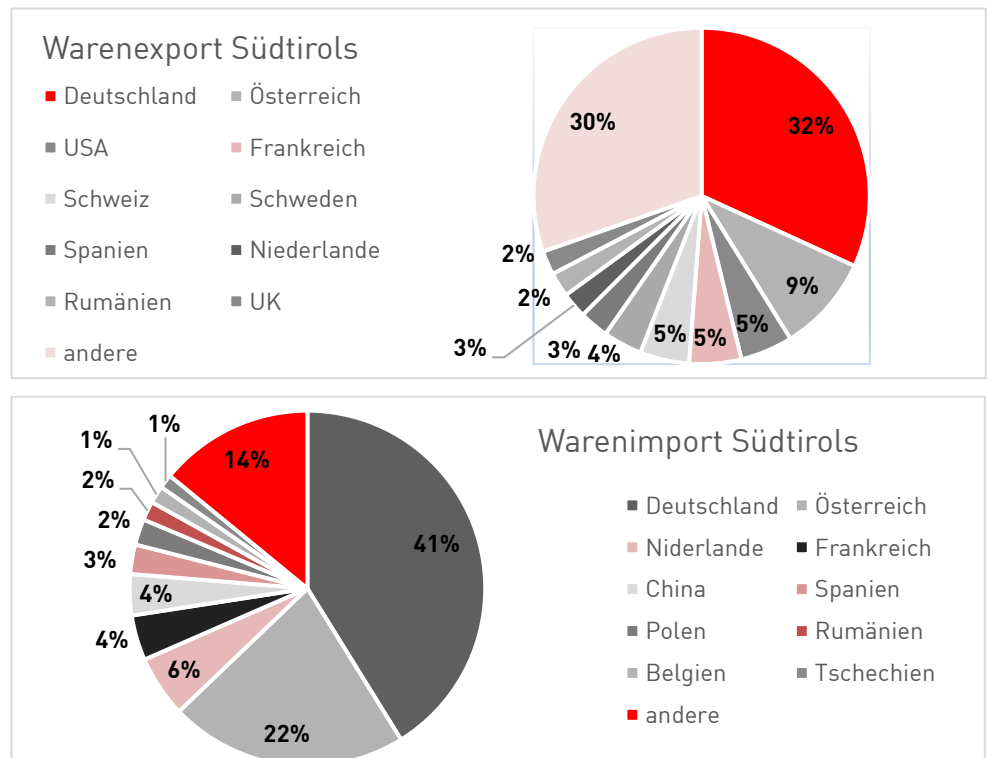
Es herrscht de facto Vollbeschäftigung. Die **Arbeitslosenrate** belief sich 2021 auf 3,8 % und fiel im Q2 2022 sogar auf 2 %. Damit liegt Südtirol weit unter dem italienischen Durchschnitt von 9,5 %.

## Außenhandel

2020 reduzierten sich die Warenexporte aufgrund der COVID-Krise auf 4,953 Mrd. EUR (-3,5 %) und die Importe um -9,7 % auf 4,369 Mrd. EUR.

Der Außenhandel Südtirols hat im Jahr 2021 wieder merklich angezogen, die Exporte legten um 16,4 % und die Importe um 23,7 % zu. Die wichtigsten Außenhandelspartner sind mit großem Abstand Deutschland und Österreich, die gemeinsam mehr als 40 % aller Exporte ausmachen und für fast 70 % aller Importe verantwortlich sind. In Summe kann 2021 ein Warenexport von 5,765 Mrd. EUR und Warenimport von 5,407 Mrd. EUR verzeichnet werden. Im 2.Q 2022 zogen die Handelsbeziehungen deutlich an: die Exporte um 14,6 % (1,678 Mrd. EUR) sowie die Importe +35,7 % (1,785 Mrd. EUR).

Näheres zur Außenhandelsstatistik Österreichs zu den 50 wichtigsten Handelspartner seit 1980 finden die [hier](#).



## Wichtigste Export- und Importgüter...

Die stärksten Südtiroler Produkte im Ausland bleiben 2021 - wie bereits in den Vorjahren - Maschinen und Anlagen (925 Mio. EUR), Nahrungsmittel und Getränke (952 Mio. EUR) sowie Transportmittel (795 Mio. EUR). Landwirtschaftliche Produkte (664 Mio. bzw. 626 Mio. EUR) verzeichneten 2021 im Vergleich zu 2020 ein Plus von 6,1 %.

Zu den wichtigsten Importgütern im Jahr 2021 gehören die Kategorie Nahrungsmittel und Getränke (900 Mio. EUR), Metalle und Metallprodukte (805 Mio. EUR) sowie Maschinen und Anlagen (580 Mio. EUR). Besonders stark ist Südtirols Wirtschaft im Bereich „Green Technologies“ und alpine Technologien gewachsen (u.a. Schneeerzeugung und Personenbeförderung). Zu den am stärksten wachsenden Wirtschaftssektoren zählen außerdem die Branchen IT und Automatisierung. Im Q2 2022 stieg der Import um 35,7 %, wobei der Sektor Textil und Bekleidung hervorzuheben ist, der im Vergleich zum Vorjahr um 69,1 % anstieg; weitere starke Sektoren sind landwirtschaftliche Produkte mit einem Plus vom 48,1 %, Kunststoffe mit +40 % sowie Metalle mit +40,7 %.

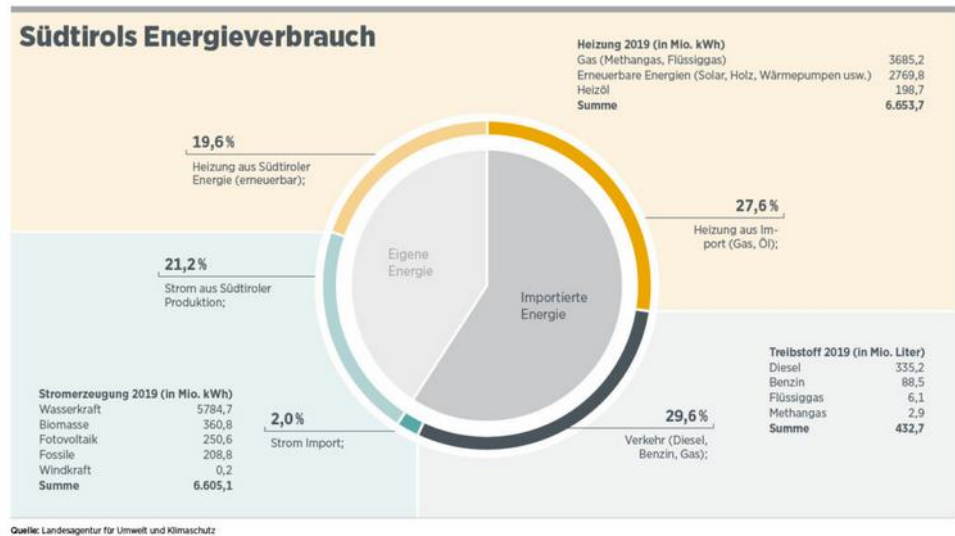


## Förderungen

Ergänzend zu den italienweiten Wirtschaftsförderpaketen (dazu [Wirtschaftsbericht Italien](#)) hat die [Südtiroler Landesregierung](#) weitere [Unterstützungen](#) beschlossen, wie z.B. Zuschüsse für Klein- und Kleinstbetriebe aller Sektoren mit bis zu 5 Mitarbeitern.

## Green Economy

Südtirol verfügt über die meisten Wasserkraftwerke in Italien, dennoch ist es wie ganz Italien von Energielieferungen aus Russland, den USA, Saudi-Arabien etc. abhängig:



Der Großteil des Stromnetzes Südtirols (34 Wasserkraftwerke, 8.778 km Stromnetz und 6 Fernheizwerke, 800 E-Ladepunkte) befindet sich im Eigentum der Landesgesellschaft [Alperia AG](#). Neben der Energieproduktion aus Wasserkraft (jährlich ca. 4.500 GWh) werden besonders erneuerbare Energiequellen verstärkt gefördert. Der im Oktober 2007 genehmigte und veröffentlichte [Stromverteilerplan](#) Südtirols gilt noch immer.

## E-Mobility

Die [Autonome Provinz Bozen](#) unterstützt die [E-Mobilität](#) zum einen durch die Befreiung der Autosteuer für 5 Jahre und zum anderen mit einer [Förderung](#) von 2.000 EUR für reine Elektrofahrzeuge und 1.000 EUR für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge. Außerdem gibt es Zuschüsse für die Errichtung von elektrischen Ladestationen und es werden 30 % der Anschaffungskosten von E-Motorrädern bzw. E-Cargorädern vom Staat übernommen. Weitere Informationen dazu im [Branchenreport Sport-, Freizeit- und Tourismuswirtschaft Italien](#).

## Tourismus

Der [Tourismus](#) zählt zu den wichtigsten Wirtschaftssektoren in Südtirol und hat in den vergangenen Jahren eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben (10.561 Beherbergungsbetriebe – 227.400 Betten). Die meisten Gäste kamen aus Deutschland und Italien. Aufgrund von COVID kam es in den Lockdown-Monaten März/April 2020 zu einem fast kompletten Stillstand, die Nächtigungen sanken im März um 78,2 % und im April um 98,5 %. Sowohl im Sommer/Herbst 2021 als auch in der Wintersaison 21/22 erzielten Südtirols Tourismusbetriebe – trotz Einschränkungen – ein starkes Wachstum und konnten die Rekordergebnisse aus 2019 nahezu erreichen. Im Jahr 2022 verzeichnet Südtirol bis Ende Juli ca. 21,3 Mio. Nächtigungen.

In den Übergangsmonaten November 2021 (0,71 Mio.) und April 2022 (1,7 Millionen) war die Anzahl der Nächtigungen überdurchschnittlich hoch. Somit kann die Entwicklung Südtirols zu einer Ganzjahrestourismusdestination erkannt werden.

## 2. Besondere Entwicklungen

- Autonomie und Steuern** Aufgrund des **Autonomiestatutes** hat die **Region Trentino-Südtirol** eine Sonderstellung bezüglich der Steuereinnahmen. Ziel der Politik der Landesregierung der Autonomen Provinz Bozen ist die Erlangung der Steuerhoheit. Im Jahr 2016 wurde ein Steuerabkommen mit dem Staat Italien unterzeichnet, demzufolge ca. 90 % der Steuereinnahmen im Land verbleiben. Außerdem sind weitere Steuersenkungen zur Steigerung der Kaufkraft der Unternehmen und Haushalte geplant, wobei auch die Förderungen reduziert und gezielter vergeben werden sollen.
- Landtag und Politik** Seit 2013 ist die **Südtiroler Volkspartei (SVP)** mit **Landeshauptmann Arno Kompatscher** an der Spitze der **Südtiroler Regierung**. Kompatscher übernahm 2018 in seiner zweiten Legislaturperiode als Landeshauptmann die politischen Agenden **Außenbeziehungen, Europa, Gemeinden, Finanzen, Personal, Informationstechnologie, Universität, Forschung und Innovation, Museen und Sport**, seit Mai 2022 hat er zusätzlich die Ressorts **Gesundheit, Breitband und Genossenschaften** inne. Die nächsten **Landtagswahlen** finden in einem Jahr im Herbst 2023 statt. Zurzeit richtet man, nach den ital. Parlamentswahlen vom September 2022, besonderes Augenmerk nach Rom zur neuen Regierung und deren Südtirolpolitik.
- Prestigeprojekt Bozner Innenstadt** 2019 wurde der Grundstein des aufsehenerregenden **Großprojektes** Waltherpark der österr. **Signa Holding** von René Benko zur Umgestaltung der Bozner Innenstadt gelegt. Die Investitionen im Stadtviertel rund um den Bahnhof (sog. „**Areal Bozen**“) belaufen sich auf ca. 300 Mio. EUR (unterzeichnet mit dem Bankenpool **Südtiroler Volksbank, BTV, Hypo Vorarlberg** sowie **Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien**) und zählen derzeit zu den größten städtischen Entwicklungsprojekten in Europa.
- Öffentliche Bauten & Ausschreibungen** Die **Autonome Provinz Bozen** strebt bestehende **Infrastrukturen** zu erneuern und auszubauen. Die beiden Schlüsselprojekte für die Anbindung und die Entlastung vom Verkehr sind der Ausbau der **Brennerautobahn (A22)** sowie der Bau des **Brenner Basistunnels (BBT)** inkl. Zulaufstrecken als wichtigste Verkehrsader zwischen Nord- und Südeuropa.
- Superschnelles Internet** Neben der Weiterentwicklung des Verkehrsnetzes setzt die **Region Trentino-Südtirol** besonders auf den Ausbau der **Kommunikationsinfrastruktur**. Mit einem Budget von 7 Mio. EUR werden abgelegene Orte mit einem **leistungsfähigen Breitbandnetz** versorgt und die **Digitalisierung** vorangetrieben.
- Die 116 **Gemeinden Südtirols** haben in Zusammenarbeit mit dem landeseigenen Unternehmen **Infranet AG** die Planung der **Verwirklichung der Breitbandanschlüsse** vorgenommen. Der Ausbau des **Glasfasernetzes in Südtirol** und der zusätzlichen Knotenpunkte der Kommunikationsleitungen schreitet demnach voran.
- Schnittstelle Innovation** **Innovation** wird in Südtirol großgeschrieben und Unternehmen können auf mehrere öffentliche Anlaufstellen zurückgreifen, dazu zählen: das **Landesamt für Innovation und Technologie**, die beiden Inhouse-Gesellschaften Wirtschaftsdienstleister **IDM** und **NOI AG** und das umfassende **Innovationsservice** der **Handelskammer Bozen**. Damit steht den Unternehmen eine breite Innovationslandschaft mit vielen Experten und Interessenvertretern aus Wirtschaft und Forschung zur Verfügung. Jedoch liegt der **Anteil an Ausgaben für F&E** in Südtirol gerade mal bei 0,98 % des Südtiroler Bruttoinlandsprodukt.



„Nature of Innovation“ Der **Technologiepark NOI (Nature of Innovation)** öffnete Ende 2017 und vernetzt verschiedene Forschungseinrichtungen mit einem Inkubator und der Privatwirtschaft. Die **Institute des NOI** sollen vor allem Innovation und Forschung in den Branchen **Green, Digital, Food** und **Automatisierung** vorantreiben. Dieses Südtiroler Leuchtturmprojekt hat italienweit von Anfang an für Aufsehen gesorgt; die laufenden Erweiterungen spiegeln den Erfolg dieser kostenintensiven Initiative wider. Aufgrund der Einzigartigkeit ist der Extrem-Klimasimulator **terraXcube** hervorzuheben, der von der **Europäischen Akademie** betreut wird.

Südtirol beheimatet diverse Forschungseinrichtungen: die **Freie Universität Bozen**, die **Europäische Akademie (EURAC)**, das **Fraunhofer Innovation Engineering Center**, das **Eco Research** und das **Institut für Innovative Technologien** (Betreiber des **Wasserstoffzentrum H2**).

**Olympische Spiele 2026** Rund ein Zehntel der Bewerbe im Rahmen der **Olympischen Winterspiele 2026** sollen in **Antholz** in Südtirol stattfinden. Bereits im Vorfeld – nämlich für die **Biathlon-WM 2020** – wurden 10,5 Mio. EUR in das Biathlonstadion investiert, das nun mit einigen Nachbesserungen olympiatauglich gemacht wurde.

Eine Studie der **Universität La Sapienza/Rom** schätzt die Gesamtkosten für die Austragung der Winterspiele in Italien auf 1,9 Mrd. EUR. Für Südtirol sollte sich dies jedenfalls rechnen, da die Investitionen zum erwarteten Ertrag in einem deutlich positiven Verhältnis stehen.

Apropos Großevents: die Hochburg des Tourismus **Gröden/Val Gardena** hat sich für die **SKI-WM 2029** beworben und konnte die erste Hürde gegen Sestriere für sich verbuchen. Die Vorbereitungen sind im Gange und im kommenden Jahr wird das neue Mobilitätszentrum Gröden mit dem Experten Dr. Resch eröffnet werden.

**Medienlandschaft** Südtirol verfügt über eine **3-sprachige Medienlandschaft**: Deutsch (**Dolomiten, Die Südtiroler Tageszeitung**, ua), Italienisch (**Alto Adige**, ua) und Ladinisch (**Usc di Ladins**). Zusätzlich gibt es neben den Printmedien folgende Online-Medien: **Salto** und **BGS**, der Wochenzeitschrift **FF** oder die Wirtschaftszeitung **SWZ**. Die **Medienlandschaft Südtirols** unterhält weiterer Anbieter im Rundfunk und TV (**Rai Alto Adige/Südtirol/Ladinia, SDF, SüdtirolTV**, ) und auch ein ORF **Landesstudio Südtirol**.

### 3. Wirtschaftsbeziehungen Südtirols mit Österreich

**Österreich zweitgrößter Handelspartner** **Österreich** ist nach Deutschland der **wichtigste Handelspartner Südtirols** und erzielte 2020 einen Handelsbilanzüberschuss von mehr als 502 Mio. EUR, 2021 betrug dieser sogar 635 Mio. EUR. Südtirol fungiert für österr. Unternehmen als wichtiges Eintrittstor in den ital. Markt, um so Warenlieferungen weiter nach Italien zu transportieren. Gewisse Verschiebungen in der statistischen Erfassung zeigen sich in den letzten Jahren durch neue Logistikzentren im Raum Verona (Bsp. **Polo Logistico Verona**).

**Exporteffekte...** Die **österr. Exporte** nach Südtirol betragen 2019 1.047 Mio. EUR. 2020 zeigte sich, bedingt durch COVID, ein Minus von 21,8 % (Gesamtimporte nach Südtirol sanken um 11 %). Im Jahr 2021 gab es einen Anstieg an Ausfuhren um 4,8 % (1.171 Mio. EUR). Das 1. HJ 2022 zeigt einen weiteren Aufschwung von 41,9 % gegenüber 2021.

Nach Südtirol geht über ein Zehntel aller **österr. Exporte nach Italien**, obwohl nur etwas mehr als 1 % der italienischen Bevölkerung in Südtirol lebt. Somit belegt

Südtirol den Spitzenplatz bei den Pro-Kopf Importen aus Österreich. Vor allem verarbeitetes Holz und Möbel, chem. Produkte, Farben und Lacke, Beleuchtungskörper, Werkzeuge, Glas und Nahrungsmittel werden von österr. Unternehmen nach Südtirol geliefert.

### ...Importentwicklung

Österreichs Einfuhren aus Südtirol sind 2020 im Vergleich zum Vorjahr um -15,2 % auf 511 Mio. EUR gesunken, 2021 stiegen sie mit 4,8 % wieder deutlich an, ebenso im 1. HJ 2022 mit 30,5 %. Produkte aus den Kategorien Maschinen, Fleisch- und Wurstwaren, landwirtschaftliche Produkte, Metallwaren, sowie Holzprodukte machen den größten Teil der Importe nach Österreich aus.

### Leitbetriebe Südtirols

Die **zehn größten Unternehmen** in Südtirol sind: **Aspiag Service** (Großhandel), **Alperia AG** (Energie), **Seetech Global Ind.** (Leitnergruppe), **Valbruna** (Stahl), **Fercam Holding** (Transport), **Würth** (Befestigungstechnik), **AVIS Budget Italia** (Autovermietung), **AGBA AG** (Autohandel), **Dr.Schär** (Nahrungsmittel) und **A.Loacker AG** (Waffelhersteller).

### Enge Unternehmensverbindungen

In den letzten Jahren intensivierten sich Lieferbeziehungen innerhalb von Firmengruppen, die über Verarbeitungsbetriebe in Österreich und Südtirol verfügen. Durch neue Logistikzentren weiter im Süden (z.B. rund um Verona) werden diese Warenströme zum Teil nicht in der Südtiroler Handelsstatistik erfasst.

Die engen Verflechtungen der Südtiroler Unternehmenslandschaft mit der österreichischen Wirtschaft zeigen sich auch an den Kapitalbeziehungen: österreichische Beteiligungen gibt es an über 400 Firmen in Südtirol, umgekehrt halten auch über 60 Südtiroler Firmen Unternehmensanteile in Österreich.

### Österreichische Niederlassungen

Viele österr. Unternehmen wählen für ihre ital. Niederlassung Südtirol als **Standort**. Zu den bekanntesten österr. Niederlassungen in Südtirol zählen u.a. die Unternehmen **Aspiag** (Spar), **Doppelmayr**, **Greenstorm Mobility**, **Hella**, **Heliotherm**, **Ski-data**, **Signa**, **Spusu**, **Strabag**, **VTU Engineering**, **Wintersteiger**, **Wolf System** und **Zumtobel**. Auch Finanzinstitute wie die **Hypo Vorarlberg**, **Hypo Tirol**, **Raiffeisen Landesbank Tirol** und **Tiroler Versicherungen** haben Filialen in Südtirol. Die autonome Region Trentino-Südtirol verzeichnet über 400 Unternehmen mit österr. Beteiligung. Dies entspricht einem Anteil von 39 % der rund 1.100 Firmen in Italien. Auf Platz 2 und 3 der Standorte für Niederlassungen befinden sich die Regionen Lombardia und Veneto.

### Chancen für österreichische Unternehmen

Für österr. Firmen ergeben sich Zulieferchancen insbesondere im Bereich Green Building und in der Umwelttechnik. Ebenso sind Lebensmittel, wie Fleisch- und Wurstwaren und Molkereiprodukte stark nachgefragt. Gute Absatzmöglichkeiten bestehen für Zulieferer im Tourismus und Sport, die für die lokale Wirtschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen.

### Südtirol punktet mit Brückenfunktion

Durch die geografische und kulturelle Nähe, den hohen Entwicklungsgrad der Wirtschaft sowie die Zweisprachigkeit (dt. und Ital. Sprache) hat Südtirol eine wichtige Brücken-Funktion in den weiteren ital. Absatzmarkt (Italien ist **zweitgrößter Handelspartner** Österreichs). Die Zusammenarbeit mit Südtiroler **Vertretern bzw. die Gründung** einer Niederlassung in Südtirol unterstützt daher nicht nur den Geschäftserfolg in der wirtschaftlich so erfolgreichen Provinz selbst, sondern kann bei der Bearbeitung des Weiteren ital. Marktes eine wertvolle Hilfestellung leisten.

Sie planen Ihren Markteinstieg oder suchen neue Geschäftspartner? Gemeinsam mit unserem **AußenwirtschaftsBüro Bozen** unterstützen wir Sie direkt mit unserem Netzwerk vor Ort. Kontaktieren Sie uns per [mailand@wko.at](mailto:mailand@wko.at)!



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND

Piazza del Duomo 20

I-20122 Mailand

T +39 02 879 09 11

E [mailand@wko.at](mailto:mailand@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/it](http://wko.at/aussenwirtschaft/it)

